

## **Werk**

**Titel:** Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

**Jahr:** 1753

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN318046237

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG\_0033

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)



# Vorrede

## zu dem andern Buche der Könige (\*).

**I**n meiner a) Vorrede zu den Büchern Samuelis und der Könige habe ich angemerket, daß man die zehnen ersten Capitel des erstern Buchs der Könige nicht ohne Grund für die Arbeit Nathans halten könne. Was ich aber daselbst nur als wahrscheinlich vorgestellet habe, wird, wie ich nunmehr finde, durch die Worte 2 Chron. 9, 29. außer allen Zweifel gesetzt. Man liest daselbst: Das übrige nun der Geschichte Salomons, die ersten und die letzten, sind diese nicht geschrieben in den Worten Nathans, des Propheten; in der Weissagung des Ahia, des Siloniters; und in den Gesichtern des Jddo, oder Jddo, des Sehers? Es ist also kein Zweifel,

daß nicht Nathan die Thaten des Salomo in dem ersten Theile seiner Regierung, die man 1 Kön. 1-10. findet, beschrieben haben sollte. Und wie 1 Kön. 11. der Anfang mit der Erzählung von der Liebe Salomons zu vielen fremden Weibern aus abgöttischen Völkern gemacht wird, die sein Herz von Gott abkehrten; welches die Ursache war, weswegen der Herr dem Sohne Salomons, Nehabeam, zehnen Stämme nahm, und dieselben dem Sohne Nebats, Jerobeam, gab, wie Ahia, der Siloniter, dem Jerobeam vorher verkündigt hatte: so kann man auch nicht zweifeln, daß nicht 1 Kön. 11. die letzten Thaten Salomons in sich begreifen sollte, welche Ahia und Jddo beschrieben haben <sup>236</sup> b). Ferner hat dieser Jddo, nebst

(\*) Weil der Anfang des zweyten Buchs der Könige in die Mitte der Regierung des Ahasia, und des Prophetenamtes des Elia fällt: so ist das chronologische Verzeichniß desselben dem erstern Buche der Könige mit beygefüget worden.

<sup>236</sup> b) Sollte also dieses einige Capitel zween verschiedene Verfasser haben? Dieses ist wohl schwer zu glauben, da es Geschichte enthält, welche nicht weit von einander entfernt sind, und genau mit einander zusammenhängen. Hiezu kommt, daß die Benennungen derer Schriften, so von den Propheten Ahia und Jddo verfertigt worden, sehr stark schließen lassen, daß diese Bücher etwas ganz anders gewesen seyn müssen, als sie nach dieser Meynung gewesen seyn sollten. Am meisten aber wird diese ganze Vermuthung dadurch zweifelhaft, daß man 1 Kön. 11, 41. ein Buch unter dem Namen der Chronica von Salomo angeführt findet, auf dessen ausführlichere Nachricht von den Begebenheiten des Salomo, der Verfasser des Buchs der Könige sich eben sowol beruft, als sich der Verfasser des Buchs der Chronike auf die Abhandlungen des Nathan, Ahia und Jddo bezieht. Wie? wenn diese letztern vielmehr mit der Chronike von Salomo, als mit dem Buche der Könige einerley gewesen wären? Es ist auch in der That viel wahrscheinlicher, daß beyde Verfasser ein drittes unter verschiedenen Namen haben anführen wollen, als daß die Bücher der Chronike in dieser Stelle auf die Bücher der Könige verweisen sollten, da die erstern eben so weitläufig, und in manchen Stücken noch ausführlicher von der Historie Salomons handeln, als die letztern. Es ist also die Meynung, welche hier vorgetragen wird, bey weitem noch nicht außer allem Zweifel gesetzt; und hat wohl noch mehr Unwahrscheinlichkeit, als Wahrscheinlichkeit.

nebst dem Propheten Semaja, nach 2 Chron. 12, 15. die Thaten Rehabeams beschrieben. Semaja war der Mann Gottes, der abgeschickt worden war, um dem Rehabeam zu verbieten, daß er keinen Krieg wider den Jerobeam führen sollte, um die zehen Stämme wieder zu erlangen, 2 Chron. 11, 2. Nachgehends hat der gemeldete Jddo auch noch die Thaten des Abia, des Sohnes Rehabeams, aufgeschrieben, 2 Chron. 13, 22. Von dem Asa wird 2 Chron. 16, 11. nur gesagt, daß seine Geschichte in dem Buche der Könige von Juda und Israel beschrieben wären. Weil man aber 2 Chron. 20, 34. findet, daß die Geschichte Josaphats, des Sohnes des Asa, von Jehu, dem Sohne des Hanani, beschrieben worden sind: so kann man billig den Schluß machen, daß dieser Jehu auch die Thaten des Asa aufgeschrieben haben müsse: denn er lebete mit zu den Zeiten dieses Königs; und es wird 1 Kön. 16, 1. von ihm gesagt, daß er wider den Baesa geweissaget habe. Von den vier folgenden Königen in Juda, nämlich Joram, Ahasia, Joas und Amasia, wird nur überhaupt gesagt, daß ihre Geschichte in dem Buche der Könige in Juda beschrieben sind; oder es wird ein ähnlicher Ausdruck gebraucht. Allein von dem Usia, oder Asaria, dem Sohne des Amazia, findet man 2 Chron. 26, 22. daß seine Begebenheiten von dem Propheten Jesaia beschrieben worden sind. Von dem Sohne des Usia, Jotham, und von seinem Enkel, Ahas, wird wiederum nur überhaupt gemeldet, daß

ihre Geschichte in dem Buche der Könige in Juda und Israel beschrieben worden sind. Weil man aber doch 2 Chron. 32, 32. findet, daß die Thaten des Hiskia dem Propheten Jesaia zugeeignet werden: so kann man billig glauben, dieser Prophet werde auch die Thaten des Jotham, und des Ahas, beschrieben haben, die zwischen dem Usia und dem Hiskia lebeten. Die Beschreibung der Thaten der folgenden Könige in Juda wird in der heil. Schrift niemanden insbesondere zugeschrieben. Man kann aber gar wohl annehmen, daß der Prophet Jeremia, oder Baruch, auf den Befehl des Jeremia, die Begebenheiten des gottseligen Josia aufgezeichnet habe. In der That war auch niemand geschickter, die Thaten der folgenden Könige, bis auf die Zerstörung Jerusalems, zu beschreiben; als Jeremia, der unter diesen Regierungen nicht allein gelebet: sondern auch großen Antheil daran gehabt hat <sup>237</sup>).

Also habe ich hier, in der Vorrede zu den Büchern Samuels, und der Könige, alles mit beigebracht; was besonders in Ansehung der Personen, welche die Thaten der Könige in Juda beschrieben haben, aus der heiligen Geschichte genommen werden kann. Wells.

<sup>a)</sup> Diese Vorrede des Herrn Wells ist aus seinen Vorreden zu den Büchern Esra, Nehemia, und Esther, genommen, wo wir sie zuerst gefunden haben, da wir auf die Erklärung des Esra kamen. Dieses ist die Ursache, weswegen wir sie nicht vor das erstere Buch der Könige gesetzt haben, wohin sie eigentlich gehörte <sup>238</sup>). Denn der Anfang dieses Buches war schon gedruckt, da sie uns in die Hände gerieth.

(237) Dieses alles sind nichts; als bloße Vermuthungen, welche zum Theil kaum etwas mehr, als die bloße Möglichkeit der Sache zum Grunde haben. Es ist nicht nur eben so wohl möglich, daß die Aufsätze der heiligen Männer, deren in den Büchern der Chronike gedacht wird, ganz andere, und viel ausführlichere Schriften gewesen, als die Nachrichten sind, welche man in den Büchern der Könige findet: sondern es ist auch sehr wahrscheinlich. Die Thaten des Abia sind 1 Kön. 15, 1. 2c. so gar kurz, hingegen 2 Chron. 13. so ausführlich beschrieben, daß sich der Verfasser der letztern Nachricht unmöglich auf die erstere bezogen haben kann. In der Geschichte des Asa berufen sich die Verfasser beyder Nachrichten 1 Kön. 15, 23. und 2 Chron. 16, 11. augenscheinlich auf ein drittes Buch. Die Erzählungen des Jesaia können zum Theil auf das Buch seiner Weissagungen zielen, sonderlich was die Begebenheiten des Hiskia betrifft, Jes. 36. 37. 38. 39. Mit einem Worte: es haben alle diese Vermuthungen noch sehr viel unsicheres, und der Grad der Wahrscheinlichkeit, so darinnen ist, ist gewiß nicht so groß, als die Unwahrscheinlichkeit, so sich darinnen findet. Genug, daß die Schriften, so wir vor uns haben, unstreitig von Gott eingegeben sind, es habe sie gleich aufgezeichnet wer da wolle.

(238) Wäre es richtig, daß dieser Aufsatz zu der Vorrede über das erste Buch der Könige gehöre: so würden wir in der deutschen Ausgabe diesen Fehler verbessert haben. In der That aber gehörte er vielmehr zu der Vorrede, welche schon dem ersten Buche Samuelis vorgefetzt worden. Denn daseibst finden wir eine Betrachtung des gelehrten Wells, von welcher die gegenwärtige eigentlich eine Fortsetzung ist.